



Die Firma Metrio hat ihren Sitz in Ense. Um die Marktposition zu erweitern, wurde eine Millionen Euro investiert. Foto: Patrick Donatil

Firma Metrio investiert rund eine Millionen in Ense

Junges Enser Unternehmen beschäftigt zehn Mitarbeiter

Ense. (SK)

Nach der Investition von rund einer Millionen Euro und der Zertifizierung baut die Firma Metrio ihre Marktposition weiter aus und steigert ihren Umsatz im Bereich Herstellung, Vertrieb und Dienstleistung der Metallbearbeitung durch Lasermaschinen.

Aus eigenem Antrieb und aufgrund verstärkter Nachfrage, auch aus dem Bereich der Fahrzeugindustrie, stellte sich die Metrio GmbH der Herausforderung einer Zertifizierung. Nach der Prüfung durch International Cert hat sie im ersten Anlauf die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 geschafft. Der Einsatz von Kosten und Mühen hat sich gelohnt.

Die Metrio GmbH wurde im Dezember 1998 gegründet. Die Geschäftsidee war die Laserbearbeitung von Metallrohren als Lohnfertiger. Entsprechend den Kundenwünschen werden Rohre abgelängt, mit Konturschnitten, Durchbrüchen und Löchern versehen. Muster, Kleinserien oder Massenartikel können sowohl nach Handskizzen als

auch 3 D-Datensätzen angefertigt werden. Metrio bearbeitet Metallrohre bis 6,40 m Länge und mittlerweile 150 mm Durchmesser. Kunden sind unter anderem der Ladenbau, die Fahrzeug-, Freizeit- und Leuchtenindustrie; kurzum jeder Zweig, der Rohre verarbeitet.

Es war für das junge Unternehmen, das heute neben den zwei geschäftsführenden Gesellschaftern zehn Mitarbeiter und zwei Teilkräfte beschäftigt, schon eine große Aufgabe, eine Zertifizierung zu durchlaufen, während die Auftragslage immer stärker wurde. Nach Aussage der Geschäftsführung ist Grundlage und wichtiges Ergebnis der Zertifizierung neben der Kundenorientierung und guten Lieferantenbeziehung die Einbindung der Mitarbeiter in die Prozessverantwortung und eine Steigerung der Effektivität aller Prozesse durch ständige Verbesserung.

Die verstärkte Auftragslage und Nachfrage führte dann zum Kauf der mittlerweile dritten Laserschneidemaschine, dem neuesten Modell des Marktführers Adige. Damit verbunden war eine räumli-

che Ausdehnung, auch aufgrund der erforderlichen Erweiterung der Lagerkapazität. Rund eine Millionen Euro hat Metrio am Standort investiert, um dadurch ihre Marktposition zu erweitern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Zwei Mitarbeiter im Produktionsbereich und eine Mitarbeiterin im Verwaltungsbereich wurden nach der Entscheidung zum Kauf der dritten Maschine bereits eingestellt, damit sie bis zur Aufstellung eingearbeitet werden konnten. Jetzt, wo die Maschine aufgestellt ist, kann sie sofort voll zum Einsatz kommen. Für die Unternehmensphilosophie der Metrio gilt: Die Mitarbeiter sind das größte Kapital. Kapital muss in der heutigen Zeit jedoch flexibel sein. Bei Metrio ist die 40-Stunden-Woche selbstverständlich. Bei Bedarf wird auch am Wochenende gearbeitet, wie beispielsweise in der Umbauphase für die Erweiterung. Das gleiche gilt bei hoher Auftragslage. Für die Mitarbeiter existiert ein den Anforderungen angepasstes Prämienmodell mit Sonderzahlungen.